

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 219 für Anhalt und Thüringen. Nr. 70

Bezugspreis: monatlich 3 Mk., vierteljährlich 8 Mk., halbjährlich 15 Mk., jährlich 30 Mk. — Adressen: Verlags- und Anzeigengeschäft Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf: Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610 — Postfachkonto Leipzig 20512. **Halle-Saale** **Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeitung ist im Preis für den Monat 10 Pfennig, für den Vierteljahr 25 Pfennig, für den Halbjahr 45 Pfennig, für den Jahreslauf 80 Pfennig. — Adressen: Verlags- und Anzeigengeschäft Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf: Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610 — Postfachkonto Leipzig 20512. **Verlag:** Verlags- und Anzeigengeschäft Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf: Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610 — Postfachkonto Leipzig 20512. **Verlag:** Verlags- und Anzeigengeschäft Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf: Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610 — Postfachkonto Leipzig 20512.

Amerika enthüllt den Genfer Betrug

Das geheime Spiel hinter dem Rücken Deutschlands

Eine Senatsrede Borahs

New-York, 23. März.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

In der gestrigen Senatsdebatte über den Bericht Doughtons erklärte der Demokrat Harrison, Doughton müßte sofort abberufen werden. Die Regierung Couidge treibe mit dem Rücktritt ein Strohfeuer, das internationale Angelegenheit werde von Doughton zu einer parteiischen gemacht. Wenn Couidge von Strohfeuer zurückzutreten gedenke, so solle er es offen ausprechen. Der Bericht Doughtons drückte die Rationen Europas und jetzt Americas in Aufruhr. In seiner Rede hob Harrison die Mitteilung Doughtons über die Genfer Einmündungsformel, die er wegen der europäischen Gelegenheit als einen Mißgriff beurteilt, hervor. Weiter betonte Harrison, daß Couidge und Kellogg offenbar nichts dagegen gehabt hätten, daß Doughtons Mitteilungen weiter gegeben wurden. Couidge wüßte eine eigne Entwaffnungs-Konferenz vor dem November einberufen und habe daher das Vertrauen, die Konferenz zu verhindern.

man an, daß America seine finanzielle Nachhilfeleistung zu einem härteren Druck auf die europäischen Strohfeuer setzen wird. Man weiß insbesondere auf den belgischen Finanzpolitik hin und ist geneigt, in Belgien das erste Opfer zu sehen. Auch Frankreich dürfte diesen Druck bei den kommenden Schuldenverhandlungen zu spüren bekommen. Andererseits betrachtet man es nicht als Zufall, daß der Bericht unmittelbar nach dem Genfer Passiv veröffentlicht wurde und nicht eine völlige Abkehr Americas vom Vorkriegsstand voraus.

Der Bericht des Vorkriegs-Doughton wird in der englischen Presse lebhaft erwartet. Die „Times“ betonen in einem Bericht aus Washington, daß an der Gültigkeit des Berichtes kein Zweifel möglich sei. Die Indiskretion wäre leicht zu erklären. Am Mittwoch sei der englische Vorkriegsminister im Belgien Gange gewesen. Am gleichen Abend hätte eine Gruppe von amerikanischen Zeitungsbearbeitern eine sehr ausführliche Darstellung der amerikanischen Lage erhalten, zwar unter der Bedingung, daß man die Quelle des Berichtes nicht angeben solle, dennoch habe man die Quelle genannt. Hierdurch sei dann die amerikanische Regierung in eine schwierige Lage geraten. Die Indiskretion könne aber nicht unbedeutend erfolgt zu sein. „Daily Express“ berichtet aus Paris, daß Lord Cecil und Paul-Boncour einen heftigen Streit wegen der französischen Aufassung der Entwaffnungsfrage gehabt haben. Paul-Boncour Erklärung hätte hauptsächlich die Grundlage für die Aufassung Doughtons über die europäische Lage gegeben. Freilich wolle von der Entwaffnung überhaupt nichts wissen, weil es Angst vor der deutschen Bevölkerungsermehrung und der deutschen industriellen Leistung habe.

Auch in Paris weilt man trotz eines amerikanischen Dements ernst gegen Doughton und nach der eigenen Rede wohl auch nach gegen Borah. Das Dement stellt, was von der französischen Presse ausdrücklich bestritten wird, einzig und allein fest, daß die beiden Vorkriegsler ihren Bericht an nicht-offizielle Persönlichkeiten nicht geleitet haben. Es wird indessen nicht gesagt, daß die bereits in die Öffentlichkeit gedrungenen Einzelheiten etwa den Tatsachen nicht entsprechen.

In politischen Kreisen Paris'ans spricht man von den geheimnisvollen Umänderungen, die während der Genfer Vorkriegsberatung zwischen Chamberlain und Straßburg getroffen worden seien. Chamberlain's Verhalten geht dahin, Polen in die antioffizielle Front einzugliedern. Diese Bemühungen hätten vollen Erfolg gehabt. Chamberlain habe Straßburg auf die Notwendigkeit eines starken Heeres für Polen hingewiesen. Anschließend haben diese Maßnahmen bereits Erfolg. Während der Beratungen des Staatsbüros für Budgetfragen ist beschlossen, daß im Anschluß an den Kriegsmilitärkurs keine Streichungen vorgenommen werden sollen. Die Ausgaben dieses Ministeriums betragen somit 560 Millionen Franc und bilden die größte Position im Gesamthaushalt. Die Anträge der Abgeordneten Legermann und Rambert, die eine Vereinigung unter Ausschluss der Herabsetzung der Militärkosten auf ein Jahr und die Festsetzung des Heeresbestandes auf 150 000 Mann forderten, wurden abgelehnt. Somit ist das Militärbudget gemäß der Regierungsvorlage beschlossen worden. Auf Anweisung des Ministerpräsidenten Straßburg wurden insoweit die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhandlungen, die Mitte März in Moskau beginnen sollten, plötzlich auf unbestimmte Zeit vertagt. Die polnische Presse schweigt sich hierüber aus, obwohl sie vorher alle Tage von der dringenden Notwendigkeit der Annahme angeregter Wirtschaftsverbindungen zwischen Polen und Ausland sprach. Der Finanzminister unter Ausschluss stellt seinen ersten Währungsplan auf.

Holländisch-belgischer Rheinvertrag

Paris, 22. März.

Wie die „Information“ zu melden weiß, steht die Unterzeichnung eines belgisch-holländischen Vertrages zur Regelung des Verkehrs zwischen Rhein und Antwerpen unmittelbar bevor. Die wichtigsten Bestimmungen des Vertrages lauten:

- 1. Holland erklärt sich damit einverstanden und übernimmt die Hälfte der Kosten, die ein mehr als hundert Meter breiter Kanal gebaut wird, der Moerdijk mit Antwerpen verbindet.
- 2. Gemische Kanäle, die das Gebiet um Lüttich mit dem Rhein verbinden, werden neu ausgebaut. Eine gemischte holländisch-belgische Kommission erhält weitgehende Vollmachten und wird beauftragt, unter anderem die Anlaufbahn der Schleusen von Bielingen zu überbauen, womit die Möglichkeit gegeben wird, Antwerpen zu einem großen Militärhafen auszubauen.

Andere Vertragsanfragen sehen die Errichtung großer Verteidigungsanlagen vor. Nach der „Information“ soll vor allem erwogen werden, die Strecke vom Rhein zur Nordmündung der Schelde, die für eine deutsche Flotte durch den zwischen Moerdijk und Antwerpen geplanten Kanal beträchtlich vergrößert würde, hart zu besetzen.

Rote Armee und Weltrevolution

Von Dr. U. Baron Freytag-Löringhoff

Wie die russische Emigrantenzzeitung „Nov“ berichtet, sind die Sowjetkräfte durch die Festhaltung beunruhigt worden, daß die mit allen Mitteln angestrebte Weltrevolution noch immer auf sich warten läßt. Da es wurden Stimmen laut, die ihr baldiges Kommen bezweifeln, und sogar Wladimir hat die Befürchtung geäußert, die Sowjets könnten das Feindliche gegen, die dieses erwartete Ereignis eintreffe.

Solche Perspektiven wirken nicht beruhigend. Um der Sache auf den Grund zu gehen, hat Trotski am 18. Januar im Plenum des durch unparteiische Spezialisten ergänzten Industriellen ökonomischen Rates zur vorliegenden Frage die Diskussion eröffnet. Auf Grund der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Lage in Europa sind die „Experten“ zu einem Ergebnis gelangt, das den Erwartungen der Sowjets in dieser Richtung für so lebenswichtigen Frage nicht entspricht: 15-20 Jahre könnte das ermatete Europa in seiner heutigen labilen Gleichgewichtslage verbleiben, da die ökonomischen Voraussetzungen für eine soziale Weltkatasrophe noch nicht gegeben seien. Trotski ist anderer Meinung: „Europa“ — so erklärt er — „windet sich in Bemühungen, aus einer vollständig ausgangslosen Stellung einen Ausweg zu finden; sein Untergang ist gewiß“, und „der Untergang Europas bedeutet auch den Untergang Americas“.

Moskauer Prophezie könnte uns gleichgültig sein, wenn nicht alle Augenblicke darauf hinzuwirken würden, daß die Erringung des Reiches der Weltrevolution auch trotz unglücklicher Vorfälle tauffähig weiterverfolgt wird. Der Volksgewalt vertritt keinen Stillstand; Expansion und Kampf sind sein Lebenselixier. Die Massen auf Zukunfts-erfolge vertrauen, hieße der Bewegung ihre Kraft rauben. Wägen es nun törichte Erwägungen sein oder nicht, welche ihn hierzu veranlassen, jedenfalls erfüllt Trotski, daß der erwartete Untergang Europas viel früher eintreten müßte, als die „Experten“ es wahr haben möchten. Obgleich ein bestimmter Zeitpunkt nicht angegeben wurde, ist die an nähernde Verengung der uns Weltenerden gelassenen Lebensfrist doch zu begreifen, da sie die Möglichkeit gibt, sich über das Wesen des Bolschewismus eingehend klar zu werden und rechtzeitig auf Abwehrmaßnahmen bedacht zu sein.

Die Sowjets rufen, sie rufen schon seit Jahren, aber da kriegerische Ereignisse großen Stills auzet nicht im Bereich ihres Programms liegen, konnte man verneint sein, an einen Stillstand in der bisherigen aktiven Politik der Sowjetunion zu glauben. Dem widerstrebt aber die rege politische Propaganda, die innerhalb der roten Armee selbst getrieben wird. Einem Infectionsfrager vergleichbar, mit bolschewistischer Ideologie behaftet, trägt der junge Soldat in das heimatische Dor zurück, wo er die neu genannten Kennstämme an den Mann bringt. Er ist nun zum unfehlbaren Verkünder jener Lehre geworden, der keine Heimat ihren heutigen Zustand verdrängt. So wächst von Jahr zu Jahr die Zahl lokaler Wirger der Sowjetunion, die eine raffiniert erdachte politische „Presse“ der Sowjets kassieren.

Aber diese fall automatisch vor sich gehende Verjudung des russischen Dorfes ist nur eine der verhängnisvollen Begleiterscheinungen des groß angelegten Systems. Beachtenswerter als die konkreten Auswirkungen dieser vollen Arbeit ist das Prinzip, unter welches dies gestellt wurde. Künftige Kräfte werden keine reguläre Armee europäischen Moders im Felde heben, sondern ein bolschewistisches Volkstheer, das sich bewußt in einen Bürgerkrieg zu führen, für den es schon im Frieden durch die Propagierung des Klassenkampfgedankens und militärisch, an Sand des Infiltrationsbuches des Generals Werchowski, die Taktik des Bürgerkrieges“ vorbereitet wurde. Das dem Nationalitätenprinzip folgende Komplettierungssystem verbißt bei kriegerischen Aktionen gegen den äußeren Feind einen gewissen inneren Zusammenhang der einzelnen bolschewistischen Truppenverbände.

Trotz alledem könnte man berechtigte Zweifel hegen, ob eine auf solcher Basis entlassene Armee den Anforderungen moderner Kriegsführung entspricht, da völliger Selbsthaltungstriebe über die Zivilisierten den Sinn davontragen müßte. Bolschewistische Praxis hat auch in diesem Fall eigene Wege beschritten. Im Meer ist ein Dualismus zur Herrschaft gelangt: neben der militärischen Führung, dem Kommandeur, steht bei dem Regiment der

Am übrigen ist man in den alliierten Ländern mit der Offenheit Doughtons gar nicht zufrieden.

So hat Doughtons Bericht an Couidge in Londoner diplomatischen Kreisen das größte Aufsehen erregt. Als besonders bedeutungsvoll wird hierbei weniger der materielle Inhalt des Berichtes als vielmehr die Tendenz bezeichnet, daß der Bericht, der für den Präsidenten Couidge von seinem persönlichen Vertrauensmann, dem Londoner Vorkriegsler, oftjümmal wieder war, der Presse zur Veröffentlichung übergeben worden ist. Aus dieser Tendenz ist man geneigt, den Schluß zu ziehen, daß die Genfer Kommittee America zu diesem Schritt veranlaßt hat, um Europa, das so viel freundschaftliche amerikanische Hilfe unbekannt gelassen hat, nochmal vor Augen zu führen, welche Folgen die Politik der europäischen Staaten in ihren Beziehungen mit America zeitigen müssen. Nicht Doughton sich zur Veröffentlichung entscheiden konnte, nimmt man an daß die Gerichte auftreten, monoch er nicht mehr oder nur für kurze Zeit auf seinen Londoner Notizen zurückgreifen und dann zum Staatssekretär des Neuheren ernannt wird. Allerdings macht man sich kein Hehl daraus, daß der Bericht für diesen Fall programmatische Bedeutung hat.

Die Anstalten Doughtons

Über die Politik der europäischen Staaten vor bekannt, und man hat voraus, in welchem Sinne sein Bericht abgefaßt sein wird. Frankreich ist von ihm wiederholt als Strohfeuer Europas bezeichnet und England's Orientalpolitik scharf beurteilt worden. England legt noch immer den größten Wert darauf, als erste Gemacht der Welt zu gelten, Frankreich besitzt die stärkste Armee der Welt und Mussolini droht mit seiner Politik der Kriegsbandwinde neuen Unfrieden zu stiften. Die Verjudung über die Verdrängungsfortschritt, das systematische Hintertreiben der Erziehung durch die europäischen Staaten, die Genfer Kommittee und die in ihnen verankerte geheime Diplomatie, dies alles veranlaßt America, über eine Neuorientierung seiner künftigen Europapolitik nach zu denken. Man hält in London jedoch eine Rückkehr zur Nationalpolitik nicht für wünschenswert, vielmehr nimmt

Vertical text on the left margin, likely a library or archival stamp.

Generalsammlungen

18. März:
Mittägliche Baumwoll-Sammlung u. Beberl. Bremen, C. 120 1/2 Uhr.

19. März:
Mittägliche Baumwoll-Sammlung u. Beberl. Bremen, C. 120 1/2 Uhr.

20. März:
Fortwährender Union-Bericht, Berlin, C. 11 1/2 Uhr. Geschäftsliste.

21. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

22. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

23. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

24. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

25. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

26. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

27. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

28. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

29. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

30. März:
Nachd. Seit Schöne. Dresden, 11 1/2 Uhr. Seit Schöne. Dresden.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Werber, Kugelsch. 12 Proz. - Eisenantifabr. Österreich.

Aus aller Welt

Neuer großer Defund bei Helzen

In dem Defund des Bitterquats Glas bei der...
Neuer großer Defund bei Helzen

Die Ankunft des Kreuzers 'Berlin' in Kiel.

Am Sonntag nachmittags 5 Uhr traf der Kreuzer 'Berlin'...
Die Ankunft des Kreuzers 'Berlin' in Kiel.

Hefige Schneefälle in Oesterreich

Am Sonntag sind in ganz Oesterreich heftige Schneefälle...
Hefige Schneefälle in Oesterreich

Bei einem Wohnungsbrand erstickt

In der Sonnenbachtal in Berlin in seiner Wohnung...
Bei einem Wohnungsbrand erstickt

Furchtbare Explosion eines Schmelzofens

Aus Birmingham wird gemeldet: In der Nähe der...
Furchtbare Explosion eines Schmelzofens

Große Brandkatastrophe in Indien

Sieben Straßen in Kalkutta - Zahlreiche Buddha-Tempel...
Große Brandkatastrophe in Indien

Löwenjad in einem französischen Dorf

In einem Dorfe in der Nähe von Rebers füllten am...
Löwenjad in einem französischen Dorf

Eine Gutsbesitzergattin als Dienstmädchen

Ein Roman der Wirklichkeit.
Bei der Ostfahrt...
Eine Gutsbesitzergattin als Dienstmädchen

Lebensmittelpreise in Halle.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price (e.g., 0.90-0.92).

Halleher Viehmarkt

Bericht der Viehhändler-Vereinigungskommission am...
Halleher Viehmarkt

Table with 3 columns: Item (e.g., Gälber, Kühe), Quantity, and Price.

Amerikanische Börsenberichte

Table with 2 columns: Location (e.g., New York, London) and Market Data.

Dividenden

(Die Daten der Generalsammlungen sind einseitig...
Dividenden

Dereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitteilungen...
Dereins-Nachrichten

RA 10

Leipzig: Gubler.
RA 10

STAU- und Heiz-Batterien

Vertrager genehmigt: Hoho Provison!
STAU- und Heiz-Batterien

Aus verschiedenen Zeitungen

Am 18. März...
Aus verschiedenen Zeitungen

Vertical text on the right edge of the page, including 'Die W...', 'Zu...', 'L.', 'O t', 'fabri...', 'günsti...'.

Nach Mitteleuropa

Sieben Familien infolge Großfeuers obdachlos

Cuebingen, 22. März. In der Nacht zum Sonntag brach gegen 2 1/2 Uhr auf dem Grundstück des Sandwirts Franz Teufeloff in der Wallstraße ein Großfeuer aus, dem die mit Erntevorräten gefüllte Scheune und die beiden Stallgebäude zum Opfer fielen. Auch zwei Wohngebäude wurden vom Feuer ergriffen, so daß sieben unmittelbare Familien obdachlos wurden und ihre Habe verloren, teilweise wurde nur das nackte Leben gerettet. Das Großfeuer konnte in Sicherheit gebracht werden. Die über den Brandherd folgende Freilegung des Ortspfarrhauses riefen infolge der Glut. Ein Kommando der Reichswehr leistete der freiwilligen Feuerwehr bei den Vorkämpfen leistungsfähige Hilfe. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist noch nichts bekannt.

haus zu errichten, für das aus Stiftungsmitteln bereits 100 000 Mark zur Verfügung standen, ist durch die Inflation zunichte gemacht worden. Weiter werden im Haushalt die Mittel angesetzt zum Ausbau des hiesigen Grundstücks Schillerstraße 10 (eine erst kürzlich erorbene Villa, deren Käufer verlegen ist) für Zwecke des Wohninnenbaus, dessen bisherige Räume in der Gleimstraße für die Angliederung der Mädchenschule der Berufsschule gebraucht werden. Das neue Heim bietet Raum für 20 Betten.

Ein Todeszug mit dem Motorrad

Düben, 22. März. Auf der Dübener Sandstraße ereignete sich am Sonntag in der 6. Abendstunde zwischen dem roten Haus und Weißen ein furchbares Motorradunglück. Der Fahrer Meißner aus Wettitz verunglückte dabei tödlich durch Schädelbruch.

Ausstellung der Berufsschule

Ammerndorf, 22. März. Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß nicht nur Augen und Ohren die Einfallspuren zur Seele sind, sondern auch die Hand. So ist die Volksschule, die früher vornehmlich in der Schule war, nachdringlich zur Arbeitsschule geworden. Zu weichen schönen Erfolgen eine Schule gelangen kann, wenn mit der theoretischen Ausbildung die praktische, die Handbetätigung, eng verbunden ist, das zeigte die Ausstellung der Ammerndorfer Berufsschule am Sonntag. Durch drei Etagen führte in zehn Klassen und im gesamten Treppenhause waren Handarbeiten der verschiedenartigsten Berufsschulklassen aus den beiden letzten Jahren ausgestellt.

Im Gedächtnis bewanderte man zunächst, was pflichtmäßige und freiwillige Schülerinnen genäht, gestickt, eingemacht, gebunden und in dekorativer Verpackung aufgestellt hatten. Die Werke des Bauschweres hatte eine Fülle von Kuffchen, Konstruktionszeichnungen und Modellen vorgelegt. In der Gruppe Metallbearbeitung kam besonders lehrreich zur Darstellung, wie nach vorgelegten Modellen Blechzeichnungen und Schmitze ange-

Ein eigenartiger Wettbewerb



In England wurde dieser Tage ein eigenartiger Wettkampf ausgetragen zwischen einem Vogelschießer und einem Golfspieler. Es handelte sich darum, mit der Golfstange oder mit dem Pfeil die weiteste Entfernung zu erreichen. Sieger wurde mit nur knappem Vorsprung der Golfspieler.

Der Frühling naht



Ein Bild vom Lago di Como.

Errichtung von ärztlich geleiteten Eheberatungsstellen

Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten in einem neuen Rundschreiben ersucht, allen größeren Gemeinden und Kantonsorten die Errichtung von ärztlich geleiteten Eheberatungsstellen zu freiwilliger Vornahme durch die Bevölkerung zu empfehlen. Diese Eheberatungsstellen, für deren Leitung vor allem besonders vertrauenswürdig und auf dem Gebiet der Beratungsstellen erprobte Ärzte bzw. Ärztinnen in Frage kommen, sollen in der Hauptsache dazu dienen, auf Wunsch des einzelnen Ehepartners (Ehebewerberin) ärztlichen Rat darüber zu erteilen, ob und inwiefern ein Standpunkt der Beratungsstelle oder aus sonstigen Gründen etwa geänderte Bedenken gegen eine Eheabschließung bestehen, ob etwa die Vererbung krankhafter Anlagen auf die Nachkommenschaft zu befürchten oder ob die Beschäftigung unbeschäftigt oder ab für eine gewisse Zeit, etwa bis zum Wiederauf eines Heilzustandes, aufzuschieben ist. Dem Ratgeber ist die vom preussischen Landesgesundheitsamt aufgestellten Leitlinien für die Errichtung solcher Eheberatungsstellen, ferner Richtlinien für den Gang der ärztlichen Untersuchung sowie der Entwurf eines entsprechenden Bescheinigungsscheines beizufügen.

Die Frage der Einführung ärztlicher Eheberatung ist in den letzten Jahren schon mehrfach Gegenstand von Verhandlungen im preussischen Landtag gewesen, der wiederholt den Wunsch nach einer gesetzlichen Regelung ausgesprochen hat. Da dies nur durch Reichsgesetz möglich ist, dem Erlass eines solchen Gesetzes zurzeit aber noch Schwierigkeiten im Wege stehen, hat der Volksfahrtsminister erklärt, zunächst im Wege einer allgemeinen Empfehlung auf die Errichtung von Eheberatungsstellen hinzuwirken zu sollen. Es sind indessen erneute Verhandlungen mit der Reichsregierung in Aussicht genommen worden, ob und inwiefern auf diesem Gebiete eine gesetzliche Regelung durchführbar sei. — Es wäre zu begrüßen, wenn sich auch die übrigen Länder in ähnlicher Weise zu einer einwilligen freiwilligen Errichtung von Eheberatungsstellen entschließen würden.

Halberstadts Haushaltsplan

Halberstadt, 22. März. Der Magistrat legt jetzt den Haushaltsplan der Wohlfahrtsverwaltung vor, aus dem hervorgeht, daß die Stadt weit über 1 1/2 Mill. M. für Wohlfahrtsfürsorge ausweist. Das ist bei dem Gesamthaushalt, der mit 10,1 Mill. M. abschließt, eine nicht unerhebliche Summe. Dabei ist nicht übersehen, eine nicht unerhebliche Summe. Dabei ist nicht übersehen, die Ausgaben erhöhen sich infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise. Die Einnahmen aus den Anstalten lassen sich nur in ganz beschränktem Maße heraufsetzen. Dem schon lange bestehenden Mangel der Unterbringung von Anstaltsinsassen in Privatwohnungen ist dadurch abgeholfen worden, daß in dem früher von der Stadt gekauften Lieberkühnen Hof, der jetzt frei geworden ist, ein kleines Anstaltenhaus errichtet werden soll, das Raum für 15 Mädchen und 25 Anstalten bietet. Gegenwärtig haben wir hier etwa 25 Anstalten. Der frühere Plan, auf dem Gelände des Tobacconiekothers ein mehrstöckiges Anstalten-

heim mitfahrer, der Schwager des Lehrers, ein Leipziger, erlitt einen Herzschlag sowie einen Bruch des Armes. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus St. Georg zu Leipzig mit einem Rettungswagen eingeliefert.

Wie von Augenzeugen berichtet wird, hat sich der bedauerliche Unfall in folgender Weise abgespielt: Der Lehrer Meißner war unangenehm zum Vorübergehen eines entgegenkommenden Motorradfahrers genötigt worden. Dieser fuhr unternahm am gestrigen Sonntag einen Ausflug in Richtung Düben. Die Teilnehmer waren auf der Rückfahrt begriffen, als in der Nähe des „Roten Hauses“ und der Ortschaft Weißen der Fahrer Meißner mit seinem Motorrad auf dem Sommerweg fuhr, der an dieser Stelle der Chaussee etwas tiefer lag als der gepflasterte Teil der Straße. Im Begriff, auf den gepflasterten Teil der Straße hinüberzufahren, trat der Motorradfahrer an einen Stein und verlor dabei die Gewalt über seine Maschine. Das Motorrad fiel gegen einen Baum, der Fahrer überschlug sich und fiel so unglücklich auf einen Eisenstein, daß er einen Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Sein Mitfahrer stürzte ebenfalls, erlitt aber nur einen Krampfanfall und einen Armbruch. Hilfe war sofort zur Stelle. Der Verletzte wurde durch ein des Wegs daherkommendes Auto sofort zum St. Georg in GutsMuths gebracht und später, wiederum durch ein Privatautomobil, nach Leipzig ins Krankenhaus St. Georg befördert.

Spargelenguthaben-Aufwertung in Anhalt

h. Dessau, 22. März. Infolge Durchführung der Aufwertung von Spargelenguthaben hat die anhaltische Regierung jetzt die Ausführungsbestimmungen erlassen, die mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft treten werden. Für die Aufwertung der Spargelenguthaben bei den öffentlichen Sparstellen besteht es einer besonderen Anmeldung nicht. Der Goldmarkbetrag, den ein Guthaben erreichen muß, um bei der Aufwertung berücksichtigt zu werden, ist auf 5 Mark festgesetzt worden. Sie erfolgt unter Berücksichtigung familiärer Einzahlungen und Auszahlungen ohne Rücksicht eines Zeitraumes. Die Heberzinsen der Spargelenguthaben sind, soweit sie nicht der Sicherheitsrücklage aufzuführen sind, in einem besonderen Aufwertungsstafel bei der Sparstelle anzugeben. Die Regelung der Fälligkeit und der Verzinsung der aufgewerteten Spargelenguthaben bleibt späterer Anordnung überlassen.

Die größte europäische Filmfabrik

Bitterfeld, 22. März. Die Interferenzgemeinschaft der Farbenindustrie hatte für Freitag die deutsche Presse nach Wolfen bei Bitterfeld eingeladen, um die dortige Filmfabrik der Miengeellschaft für Filmfabrikation, „Mifa“, zu besichtigen. Die Filmfabrik in Wolfen, die im Jahre 1910 gegründet worden ist, hat seitdem eine außerordentliche Ausdehnung genommen. Sie ist jetzt die zweitgrößte Filmfabrik der Welt und zieht nur der amerikanischen Gebrüder Eastman & Co. nach. Die Fabrik produziert zurzeit nicht weniger als 150 Millionen Meter Film und beschäftigt etwa fünf-tausend Arbeiter. Die Besichtigung der sehr ausgedehnten Werke und Anlagen der Interferenzgemeinschaft, die unter fachmännischer Leitung vor sich ging, trieb größtes Interesse und Bewunderung für die Entwicklung der deutschen Technik auf dem Gebiet der Filmindustrie hervor.

fertigt und wiederum nach bloßen Zeichnungen Modelle ins Räumliche übertragen worden sind.

In einer kaufmännischen Abteilung war neben Schülerarbeiten in den verschiedensten Arten der Buchführung reiches Anschaffungsmaterial aus den Gebieten der Wirtschaftspraxis, der Warenkunde, des Verkehrsrechts usw. ausgestellt.

Alle übrigen Berufe die nur durch wenige Schüler vertreten sind, waren in einer Sammelklasse zusammengefaßt, in der Steinbildhauer, Schuhmacher, Sattler, Polsterer, Dekorateur, Bildner und Schnitzarbeiten gezeigt wurden.

Die ungelernen Berufe werden hauptsächlich mit Holz- und Metallarbeiten (Gebrauchsgegenstände, Zierarbeiten, Spielwaren) beschäftigt. Diese Abteilung hat noch einen besonderen lokalen Einfluß dadurch erlangt, daß sich in ihr auch eine große Anzahl freiwilliger Teilnehmer betätigt, die überaus gern an den Arbeiten der Erneuerbarkeit teilnehmen jugendlichen Vereinen gehören.

Schwere Blütlut in Glauchau

Dresden, 22. März. In der Nacht zum Sonntag auf Sonntag ereignete sich in Glauchau ein furchbares Familien drama. Die Ehefrau Wartz, Tochter eines bekannten Weinhandlungsbetreibers, erlag ihren im Bett liegenden Vater und ihren vierzehnjährigen Bruder. Dann richtete sie die Waffe gegen sich selbst und bedachte sich selbstanschuldigend. Die Ursache der furchtbaren Tat dürfte in einem Kampf um Weisheitsgeheimnisse zu suchen sein.

Das alte Schulportra gefahrdet

Schulportra, 22. März. Die Töchter ehemaliger Schüler der Schulportra, die unter starker Beteiligung aus allen Teilen des Reiches herauf und die beiden letzten in der Tradition der Anstalt lebenden Lehrer bei ihrem Abschieden aus ihr begrüßte, hat folgende Entschlüsse angenommen: „Die alten Portraits nehmen bei aller Anerkennung einzelner früherer Verbesserungen mit höchstem Verweiden davon Kenntnis, daß die in Schulportra tatsächlich getroffenen Maßnahmen in höchstem Gegenstand zu dem Verzeihen stehen, das die Regierung im Landtag abzugeben hat. Die Heberlieferungen von Portra nicht zu getrennen.“

Er mordung eines Schlossermeisters durch seine Lehrlinge

Halberstadt, 22. März. Im benachbarten Dersenburg war vor vierzehn Tagen ein Schlossermeister in seiner Werkstatt tot aufgefunden worden. Wie sich jetzt herausstellt, ist der Meister das Opfer eines Anfalles seiner vier Lehrlinge geworden, von denen einer den Meister erschossen hat. Schwere Behandlung soll der Grund zur Tat sein.

vi. Nietenen, 22. März. (An die öffentliche Gemeindevertretung) wurde Kaufmann Schröder, Qualifizierte, genannt. — Hier werden 60 Kinder konfirmiert, darunter 8 aus Halleschen Schulen, die aber hier wohnen.

MAGGI Königin-Suppe ist von vollendetem Wohlgeschmack. Essen vorzüglich Maggi's Eiermehl, Reis, Erbsen, Tomaten, Grünerling, Blumenkohl-Suppe und viele andere Sorten. 1 Würfel für 2 Zeller 13 Wf. 

Amtliche Bekanntmachung.

Die zur evangelischen Kirchensteuer verlangten Beiträge für das Kirchenjahr 1925 vom 1. April 1925 bis 31. März 1926 — mit Ausnahme derjenigen, die dem Kirchenrat in schriftlicher Weise ihre Verweigerung erklärt haben — sind bis zum 31. März 1926 an das evangelische Kirchenamt, Dörschlagstr. 5a, zu zahlen.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes zwangsweise Einziehung des Kirchensatzes durch den Finanzamt Halle (Saale), Stadt.

Versicherung ist Vertrauenssache!



Bisher bei uns beantragte

Lebens-versumme

719 Millionen Mark

Auskunft bereitwillig durch die Vertretung am Ort Halle (Saale), Meckelstr. 1 Fernr. 2155, 6999 oder durch die Hauptverwaltung in Köln.

QUALITÄTS-DRUCKSACHEN
Dito Theile
Halle 9/5.
Leipzigerstr. 61/62.

Buch- und Kunst-Druckerei

Grundstück

möglichst mit freiem Erbrecht ober mit Erbgesellschaf mit gemerblichen Räumen Stadtmittel Oule, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 5 6226 an die Geschäftsstelle D. Stg.

Spargel

frischen, für kommende Saison täglich 4-6 Ztr. zu kaufen gesucht Fruchthaus Füssel Leipziger Str. 50.

Stellenangebote

Gelehrter Führer
Küchengast Bedienter
(Konditor oder Metzger).
Gehaltsforderung 2000 bis 2500 Mk.
Fr. Oberdberg Wolff, Solbad Dürrenberg.

Schweizer
Werbekraft für Ottom.
Bekanntmachung in eigener Sache.
Lohn 4000 Mk.
Fr. Oberdberg Wolff, Solbad Dürrenberg.

Stütze
mit guter evange. Familie, nicht unter 30 Jahren mit einem bis zu drei Kindern, im Norden oder in Ostpreußen wohnhaft, gut erzogen, vornehm, charakterfest, gesund, arbeitstüchtig, für ein bis zwei Jahre gesucht. Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Städtischer, selbständiger Verwalter

Selig Volhard jun.,
Recht Anwalt, Berlin.

Verheirateter Schweizer
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung als Vorkassierer in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Oberrheinder
38 Jahre alt, mit 5 Kindern, Frau im Hause, sucht zum 1. April Stellung als Vorkassierer in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Oberrheinder
38 Jahre alt, mit 3 Kindern, Frau im Hause, sucht zum 1. April Stellung als Vorkassierer in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Oberrheinder
38 Jahre alt, mit 3 Kindern, Frau im Hause, sucht zum 1. April Stellung als Vorkassierer in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Stellung
in hiesiger Fabrik gesucht. Unverheiratet, 28 Jahre alt.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Zimmer
mit Bad und Abregeneigung an p. hiesiger Fabrik zu vermieten.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Mamsell
Gute deutsche Köchin, 35 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Kräml. Mädchen
21 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Auto
Berliner, gebraucht, gut erzogen, für Abregeneigung an p. hiesiger Fabrik zu vermieten.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Berthume
in Torgau (H. 12000 H. 2000), bei 3-4000 H. 2000. Einzahlung sofort zu verzeichnen. Wohnhaus mit 10 Zimmern an R. Koppeck, Torgau.

2000 qm großer Obstkarten
zu verkaufen, abregeneigung an p. hiesiger Fabrik zu vermieten.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Nur an Private!

Erbesiecke,
ausgezeichnet, sauber, gut erzogen, für Abregeneigung an p. hiesiger Fabrik zu vermieten.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Paddelboot,
Bachmalchen, Göhrslund, 28 Fuß lang, 6 Fuß breit, 14 F. 11. I. Barockschrank.

Verkauf von Versilberungen
Vergolden, Galvanisieren, Silberauftrage, Silberdruck, Silberdruck.

Viehmärkte in Stendal

Nach Beendigung der Maul- und Klauenseuche finden unsere Rindviehmärkte wieder regelmäßig statt, und zwar am 8. und 22. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni, 1. und 15. Juli, 12. und 26. August, 9. und 23. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember. Die Märkte werden besichtigt mit bestem altmärkischen Auf- und Zuchtvieh.

Verenigung zur Förderung des Absatzes von Vieh, e. S. m. b. H. in Stendal.

Zur Frühjahrsdüngung

- schwefels. Ammoniak 21%
 - Leuna-Salpeter 27%
 - Natron-Salpeter 16,5%
 - Gilbe-Salpeter
 - Ammoniak-Superphosphat 9,9% (9,9%)
 - Superphosphat 8%
 - Kalkstickstoff 21%
 - Kaliumgesels 40/42%
 - Thomasmehl 16%
 - Kainit 15%
- L. Thraenhardt, Getreide-Weißfels (Saale). Fernruf 944/945.**

Otto Leonhardt, Lützen

„Lanz“ Bulldogg-Zugmaschine
fabrizieren, nach neuer konstrukt. neueste Konstruktion, einfachste zu bedienen.

Mov-Automobilwerk E. m. b. H., Reumarkt (Saale).

2. Beamter
in den Sommer 30.3. als 27. Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

H. Lange,
1891, 33 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Stellenausschuss
Suche 1. April Stelle als 2. Beamter.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

2. Beamter.
38 Jahre alt, ohne Kinder, sucht zum 1. April Stellung in einer Fabrik.
Angebote mit Photographie an den Stellenausschuss, Friedrichstr. 11, Berlin SW.

Moderne Formen Mäntel • Komplets • Kostüme Kleider • Blusen

in großer Auswahl

Bruno Freytag

Halle a.S.

